

**Sitzungsprotokoll des Engeren TT-Bundesligaausschusses**

➤ **Dokument**

*NAME* Sitzung des Engeren BL-Ausschusses  
*VERSION* 1.0  
*PROTOKOLLFÜHRER* Frank Mair  
*VERTEILER* ÖTTV, ÖTTV-Präsidium, Engerer BL-Ausschuss

➤ **Sitzung**

*THEMA* Dritte Sitzung des Engeren BL-Ausschusses für die Spielsaison 2012/2013  
*DATUM* 14.02.2013  
*UHRZEIT* 17:30 – 21:40 Uhr  
*DAUER* 250 min  
*ORT* Landessportzentrum NÖ, Dr. Adolf Schärfstr. 25, 3100 St. Pölten  
*ANWESEND* Engerer BL-Ausschuss: Mag. Rudolf Sporrer (ab ca. 18.00 Uhr), Mag. Gerhard Hasibeder, Günther Renner, Hugo Hrcir, Stanislaw Fraczyk, Mag. Frank Mair  
*ENTSCHULDIGT* Dr. Reinhold Luckeneder, Andreas Horvath, Mag. Irene Burian, Paul Stadler, Meixner Andreas

➤ **Punkte**

PUNKT 1) **Begrüßung und Genehmigung des Protokolls vom 15.10.2012**

Nach der Begrüßung der anwesenden Funktionäre, wird das Protokoll vom 15.10.2012 einstimmig angenommen.

PUNKT 2) **Bundesliga-Betrieb (17.30 bis 20.15 Uhr)**

**2.1 Finalturnier in Kufstein**

Mair berichtet, dass das BL-Finalturnier am 1./2. Juni in Kufstein stattfinden wird. Kufstein hat sich als einziger BL-Club dafür schriftlich beworben und verfügt über ausgezeichnete Voraussetzungen, um dieses Turnier professionell durchführen zu können.

## 2.2 Verbesserungen des BL-Spielbetriebes

### EINSTIMMIG BESCHLOSSENE ÄNDERUNGEN

#### 2.2.1 → 2.4 Spielformat

Die Spiele der **1. Bundesligen** sind mit Dreiermannschaften auf einem Tisch nach einer fix definierten Spielreihenfolge für das Heim- und das Auswärtsteam im Grunddurchgang zu bestreiten.

Beim BL-Opening und Finalturnier werden die Positionen (Heim- Auswärtsteam) ausgelost.

Die Spiele der **2. Bundesligen** sind mit Dreiermannschaften auf zwei Tischen nach einer fix definierten Spielreihenfolge für das Heim- und das Auswärtsteam im Grunddurchgang zu bestreiten

Beim BL-Opening und Finalturnier werden die Positionen (Heim- Auswärtsteam) ausgelost.

#### 2.2.2 → 4.5.1 Spielfeld/Fußboden

Die Spielbox hat in der 1. Bundesliga der Herren eine Mindestgröße von 14x7 m, bei Sammelrunden der Damen- Bundesligen eine Mindestgröße von 12x6 m (hier gilt die - 10% Regelung, analog der 2. Bundesliga der Herren), in Form einer geschlossenen Box aufzuweisen. Der Spielboden (Belag) muss rutschfest, standfest, eben, in einem einwandfreien, bespielbaren Zustand und darf nicht aus Ziegelstein, keramischem Material, Beton oder Stein sein.

Bei Bundesliga-TV-Spielen bzw. Bundesliga-Finalspielen im Bundesliga-Opening-Turnier und im Finalturnier ist eine Mindestboxgröße von 14x7 m vorgeschrieben. Der verpflichtende „rote Bodenbelag“ wird vom ÖTTV bereitgestellt. Für den Transport und den Aufbau hat der Veranstalter die Kosten bzw. die sachgerechte Verlegung zu sorgen.

...Mit Ausnahme von LED (Leuchtdioden) dürfen nirgendwo in der Box fluoreszierende Farben oder Leuchtfarben verwendet werden. LED-Werbung auf Umrandungen darf nur vor Beginn und nach Ende des Spiels, sowie während erlaubter Pausen aktiviert sein. Eine Ausnahmegenehmigung für bewegte Dauerwerbeschalungen während eines TV-Spiels kann vom BL-Vorsitzenden erteilt werden. Grundvoraussetzung dabei ist, dass die Werbebotschaften den ordentlichen Spielbetrieb nicht stören.

#### 2.2.3 → 4.4.5 Spielverlegungen

Spielverlegungen von Bundesliga-Spielen im Grunddurchgang sind grundsätzlich möglich und ins EDV-System rechtzeitig einzutragen. Als zwingender Verschiebungsgrund gilt in jedem Fall eine offizielle Einberufung durch die zuständigen ÖTTV-Gremien für einen internationalen Bewerb, bei der die zuständigen ÖTTV-Gremien einen 50%igen Kostenbeitrag (Übernachtung, Verpflegung und Startgeld) für die jeweils entsendeten Spieler/innen nachweisbar übernehmen und 6 Wochen vorher dem BL-Vorsitzenden mitgeteilt wurde.

Eine offizielle Einladung der ITTF und der ETTU für eine Europa- oder Weltauswahl gilt ebenfalls als zwingender Verschiebungsgrund.

## 2.2.4 → 6.2 Rechtsmittel (noch mit dem Präsidium abzustimmen)

Einsprüche an die erste Instanz oder Berufungen an die zweite Instanz sind grundsätzlich max. 72 Stunden nach Beendigung des betreffenden Bundesligaspiels schriftlich vorzulegen.

Es gilt folgender Instanzenzug:

Erste Instanz ist der Engere Bundesliga-Ausschuss. (Protestgebühr 45 Euro)

Zweite Instanz ist der Erweiterte Bundesliga-Ausschuss. (Protestgebühr 90 Euro)

Dritte und letzte Instanz ist das Berufungsgericht des ÖTTV. (Protestgebühr 180 Euro)

Die 1. und 2. Instanz haben innerhalb von 12 Werktagen eine Entscheidung zu treffen. Die Protestgebühren müssen gleichzeitig mit dem Protest dem ÖTTV überwiesen werden und innerhalb von 5 Werktagen beim ÖTTV eingelangt sein. Sollten die Protestgebühren nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden, wird der Protest von der BL abgewiesen. Sollte der Protest erfolgreich sein, wird die Protestgebühr vom ÖTTV refundiert.

## 2.2.5 → 4.3.4 Nachwuchsspielerregelung für die 2.BL-Damen für die Saison 2014/2015 (noch mit dem Präsidium abzustimmen)

Für die Teilnahme an der 2. Damen-Bundesliga ist bindend mindestens 1 Spielerin der U21-Klasse, die grundsätzlich für das Österreichische Nationalteam spielberechtigt ist und mindestens die unmittelbar vorangehenden 2 Sportjahre durchgehend bei diesem Verein ordnungsgemäß gemeldet gewesen ist sowie mindestens 10 Mannschaftsspiele bestritten hat, zu melden und in jedem Spiel der 2. Damen-Bundesliga einzusetzen.

Wenn eine Spielerin durchgehend über die letzten 4 Sportjahre bei einem Verein spielberechtigt war, kann sie von diesem Verein im Sinne dieser Regelung auch 2 Jahre über die U21-Klasse hinaus als Nachwuchsspielerin im Sinne dieser Bestimmungen eingesetzt werden. Wechselt eine Nachwuchsspielerin innerhalb desselben Landesverbandes den Verein, so kann sie für den neuen Verein schon nach einem Jahr als Nachwuchsspielerin in der 2. Damen-Bundesliga eingesetzt werden.

Der Einsatz einer NW-Spielerin als Sekundärspielerin ist zulässig. An den Stammverein ist ein Betrag von 250 Euro/Jahr zu entrichten.

## Daraus ergibt sich zwangsweise die Änderung → 2.4. Das Spielformat

Die Spiele der **2. Bundesligen** sind mit Dreiermannschaften auf zwei Tischen (Damen 1 Tisch) nach folgender Spielreihenfolge zu bestreiten.

<b>Spiel</b>	<b>HEIMTEAM A</b>	<b>AUSWÄRTSTEAM B</b>
<b>1</b>	<b>A2</b>	<b>B1</b>
<b>2</b>	<b>A1</b>	<b>B2</b>
<b>3</b>	<b>A3 (U21)</b>	<b>B3 (U21)</b>
<b>4</b>	<b>A1</b>	<b>B1</b>
<b>5</b>	<b>A3</b>	<b>B2</b>
<b>6</b>	<b>A2</b>	<b>B3</b>
<b>7</b>	<b>A3</b>	<b>B1</b>
<b>8</b>	<b>A1</b>	<b>B3</b>
<b>9</b>	<b>A2</b>	<b>B2</b>
<b>10</b>	<b>Doppel</b>	<b>Doppel</b>

Die Zuordnung der Positionen A1, A2, A3 und B1, B2, B3 kann unabhängig von Ranglisten

und Spielstärke vorgenommen werden.

In der 2. Bundesliga ist ein (e) Spieler/in, der/die der U21-Klasse angehört und grundsätzlich für das österreichische Nationalteam spielberechtigt sein muss, auf den Positionen A3 und B3 einzusetzen.

Sollte jedoch eine Mannschaft der 2. Bundesliga keinen solche/n U21-Spieler/in einsetzen, so entfallen sämtliche Förderansprüche für das betreffende Mannschaftsspiel und dieses Spiel wird mit 6:0 für die gegnerische Mannschaft gewertet.

Der Einsatz von mehr als 3 Spielern/innen pro Team und Mannschaftsspiel ist nicht gestattet.

Das Mannschaftsspiel endet nach dem 6. Siegespunkt.

### **2.2.6 → Neue Spielsystem-Regelung für das Final- bzw. BL-Opening-Turnier**

Beim Opening-Turnier und beim Finalturnier wird **bei einem Unentschieden** (außer in den Abstiegs-Gruppen-Spielen) folgende Regelung angewendet:

Jedes Team nominiert eine(n) Spieler/in zu einem Entscheidungssatz, der auf 5 Punkte (2 Punkte- Unterschied) gespielt wird. Das Service wird ausgelost und nach jedem Punkt gewechselt. Der Sieger dieses Entscheidungssatzes erhält den notwendigen Siegespunkt für sein Team. Dieses Entscheidungsspiel wird nicht in die RC-Rangliste eingetragen.

### **2.2.7 → 4.6 Schiedsrichter (noch mit dem Präsidium abzustimmen)**

Die Spiele der 1. Herren-Bundesliga werden auf 1 Tisch mit 2 geprüften Schiedsrichtern ausgetragen, die sich innerhalb der Spielbox aufhalten. Dabei agiert einer der beiden Schiedsrichter als Oberschiedsrichter und der zweite als Tischschiedsrichter.

### **2.2.8 → 4.2 Kadermeldung**

Dem Antrag von UTTC Römerquelle Langenlois auf Erhöhung der Kaderspieler-Anzahl wird einstimmig stattgegeben (von 8 auf 10 Kaderspieler)

**Originalantrag:** ...Ich bitte Dich weiters, die Nomination von wenigstens zwei bis vier weiteren Spielern in der 2.BL im BLA zur Diskussion zu stellen. Früher waren immer 15 Spieler zu nominieren und konnte auch jederzeit eine Nominationsänderung vorgenommen werden. Mit TT - Gruß aus Langenlois, Elmar Menigat

**Neue Textpassage:** ...Der Mannschafts-Kader besteht aus wenigstens 4 und höchstens **10 Spielern** pro Mannschaft und umfasst folgende verpflichtende Angaben: LTTV-Spielernummer, Vorname, Nachname, vollständiges Geburtsdatum, Staatszugehörigkeit...

## ÄNDERUNGEN DIE MIT DEN 1. HERREN-BL-CLUBS BESPROCHEN WERDEN

### 2.2.8 → 4.4.1 Beginnzeiten der 1. Herren Bundesliga

**Vorschlag:** Bei den Einzelrunden können die Heim-Vereine im Grunddurchgang alternativ zwischen den Spielterminen **Sonntag, 15.00 Uhr - Montag und Dienstag, 18. Uhr**, ihren Heim-Austragungstermin selbst wählen. Dieser Termin gilt für die gesamte Bundesligasaison und ist bis spätestens 15. August der BL bekannt zu geben.

**Kommentar:** Dieser Vorschlag basiert auf dem Wunsch von Stanislaw Fraczyk, der die 1.BL der Herren nur noch am Montag (Einzelrunden) als Fix-Termin (mehr Zuschauer, bessere Vermarktung und wenig Konkurrenzdruck von anderen Sportarten) spielen lassen will. Dabei haben sich einige Problemfelder ergeben. Gerhard Hasibeder hat das Hallenproblem und die gesteigerten Reisekosten angesprochen: Was macht der Verein, wenn er an diesem Tag keine Halle bekommt? Die Reisekosten werden verdoppelt. Günther Renner hält den fixen Montag z.B. für seinen Club und die Pressearbeit nicht als beste Lösung. In der internen Diskussion hat sich der obenstehende Vorschlag eindeutig durchgesetzt. Er lässt allen 1.BL.-Vereinen eine gewisse Flexibilität.

- Frank Mair macht eine Umfrage bei den betroffenen Vereinen, um weitere Schritte setzen zu können.

## ANTRÄGE DIE KEINE 2/3 MEHRHEIT GEFUNDEN HABEN (ABGELEHNT)

- Dem Antrag von TTC Raiffeisen Kuchl wird nicht stattgegeben (2 Pro, 2 Contra, 2 Enthaltungen)

**Originalantrag:** ... Vorschlag des TTC Raiffeisen KUCHL und auch meiner Person - es wäre im Sinne der Förderung des Nachwuchsspielers diesen auch verbindlich im Doppel einsetzen zu müssen....

- Dem Antrag des SR-Referenten Hugo Hrnrcir wird nicht stattgegeben (1 Pro, 3 Contra, 2 Enthaltungen)

**Originalantrag:** ...können wir den Antrag einbringen eine Verschiebungsgebühr vom Originaltermin einzuführen.

- Dem Antrag des Österreichischen NW-Koordinators wird nicht stattgegeben (1 Pro, 4 Contra, 1 Enthaltung)

**Originalantrag:** ... wie tel. besprochen richte ich in meiner Funktion als verantwortlicher U11/U13 - Referent des ÖTTV an dich den Vorschlag bzw. die offizielle Bitte,

ab der kommenden Saison 2013/2014 in der 2.Damen - Bundesliga ein "Hoffnungsteam Nachwuchs" antreten zu lassen. Die selbst auferlegten Kriterien wären der verpflichtende Einsatz von zwei U13-Kaderspielerinnen des ÖTTV-Nachwuchskaders, sowie einer Österreicherin als dritte Einzelspielerin (nach Möglichkeit wird das aber auch eine Nachwuchs-Kaderspielerin sein).

Die in der nächsten Saison beiden besten U13-Spielerinnen haben jetzt beide rund 800 RC-Punkte (eine spielt NWSL Gruppe 2, eine NWSL Gruppe 3), mit starker Tendenz nach oben.

Das würde den beiden einerseits die Chance geben, sich mit konkurrenzfähigen Österreicherinnen zu messen und Erfahrungen zu sammeln; und würde sich andererseits extrem positiv auf das "Teambuilding" auswirken.

Die Gesamtverantwortung für diese Mannschaft würde ich als für diese Altersklasse Zuständiger übernehmen. Beste Grüße,...

→ Dem Antrag des BL-Referenten Frank Mair wird nicht stattgegeben (1 Contra, 4 Enthaltungen – Rudi Sporrer noch nicht anwesend)

**Originalantrag:** Die Teilnahme der NW-Spieler am Bundesligabetrieb ist unabhängig von einem eventuellen Einsatz in den Meisterschaftsbewerben der jeweiligen Landesverbände zu sehen. Die Landesverbände haben deshalb die Möglichkeit die NW-Spieler für den Spielbetrieb in den jeweiligen Bundesländern parallel (in der gleichen MS-Runde) spielen zu lassen.

### PUNKT 3) **Neues Finanz- und Marketingkonzept für die BL (20.15 bis 21.30 Uhr)**

Frank Mair erläutert dem BL-Ausschuss das neue Budgetmodell der Bundesliga.

Zum ersten Mal erhält hier die BL vom ÖTTV ein eigenes Fix-Budget (schriftliche Zusage von allen Präsidiumsmitgliedern) und einen größeren finanziellen Handlungsspielraum.

Dieser Spielraum ermöglicht weiters eine aktive professionelle Zusammenarbeit mit der Werbeagentur „evcom gmbh“, die die Vermarktungsagenden der TT-Bundesliga in Zukunft übernehmen sollte. Eine Konzeptpräsentation (Finanzen- und Vermarktung) wird am 2. März in Linz den BL-Vereinsverantwortlichen im Detail vorgestellt. Das Budgetmodell und die weitere Vorgehensweise wurde vom BL-Ausschuss einstimmig begrüßt.

### PUNKT 4) **Allfälliges**

Nachtrag und Klarstellung zum Abstiegsmodus der BL beim Finalturnier. Überall dort, wo es eine Gesamtgruppe gibt (1.BL Damen und Herren, 2. BL Damen), wird der Modus mit den Bonuspunkten gespielt. In der 2. BL der Herren entscheiden Kreuzspiele über den Abstieg.

Schluss: Mair schließt die Sitzung um 21.40

#### ➤ **Hinweis**

Sofern nicht innerhalb von 14 Tagen ab Veröffentlichung im Verteiler Einspruch gegen den Inhalt des Protokolls erhoben wird, gilt dieses automatisch als genehmigt. Innerhalb des Zeitraumes können jederzeit Änderungs- oder Ergänzungswünsche an den Autor des Protokolls herangetragen werden. Bei nachträglichen Änderungen oder Ergänzungen des Protokolls ist dieses erneut im Verteiler zu veröffentlichen.